

Dorothee von Hellermann

Gerhard von Kügelgen (1772–1820)

Das zeichnerische und malerische Werk



P 34 Konrad Stoffregen

P 34 Konrad Stoffregen (1764–1841)*

1795

Öl/Lw., an der rechten Gesichtshälfte und der Haarrolle der Perücke grob übermalte Beschädigungen, 56,7 x 47,6 cm

bez. rechts oben *F. G. Kügelgen*, Beschriftung auf der Rückseite *Johann Theodor Stoffregen*

Estnisches Kunstmuseum, Reval/Tallinn, Inv. Nr. M543

Lit.: Buchholtz S. 147; Kügelgen 1924 S. 218

Kügelgen hatte den Arzt Dr. Konrad Stoffregen, der später Leibarzt der russischen Kaiserin Elisabeth [P 70 u. 100] wurde, im Schwartzschen Hause kennengelernt und blieb ihm freundschaftlich verbunden. Im Februar 1803 reiste Stoffregen von St. Petersburg nach Ottenküll in Estland, um den im November 1802 geborenen und schwer erkrankten Sohn Wilhelm von Kügelgen zu behandeln.²⁶⁹ Stoffregen besuchte Kügelgen 1818 in Dresden und kaufte vermutlich während dieses Besuchs zwei allegorische Bilder [H 122 u. 159] von ihm.²⁷⁰